



AUGUST PRIESS

Der Sirnitzer organisiert Tarock-Turniere im Raum Feldkirchen. Seite 14



ANTON LAMMER

Der Unternehmer verleiht Baumaschinen und handelt mit Granulat. Seite 25



ROBERT MOSER

Der Trainer des ESC Steindorf blickt positiv Richtung Play-offs. Seite 50

Workshops helfen bei der Integration

Das VHS-Projekt wird von Kärnten Mitte mit 5.700 Euro finanziert. Seite 4



Auffallend kostümiert

Was wäre Fasching ohne die richtige Verkleidung? Egal, welche Person oder auch welches Tier man sein möchte – im Kostümverleih von Inge Dinnebier in Bodensdorf findet jeder etwas. Der Raum, in dem die Kostüme aufbewahrt werden, ist vollgepackt. Die Faschingsbegeisterte verleiht im ehemaligen Kino auch Outfits für ganze Gruppen. Bis zu 20 Personen können im gleichen Stil eingekleidet werden. Mehr über den Kostümverleih von Inge Dinnebier lesen Sie auf Seite 10.

Zudem finden Sie im Blatinnen zwölft Seiten rund um den Fasching in Feldkirchen!

Foto: Friesnegg

Diese Woche mit **FASCHINGSZEITUNG** im Mittelteil

WOCHEN Feldkirchen

lernquadrat Macht einfach klüger.

Semester Intensivkurse ab € 120,00
Jedes Alter • Alle Fächer

LernQuadrat Feldkirchen
Mag. Alexandra Malle
9560 Obere Tiebelgasse 7, 3. Stock
0-24 Uhr: 04276 - 29 312
Büro: 14 - 17 Uhr

Doc's FITNESS FACTORY für Alt und Jung

AKTION 6 WOCHEN GRATIS BEI ANMELDUNG BIS 31. JÄNNER 2016

Tel. 04276/29560
Klaus-Areal Feldkirchen

GRATIS-Parkplätze



GLAUBENSFRAGE

Sepp Stotter, Diakon in Tiffen
stojo@aon.at

Flüchtiges Glück und echte Freude

„A Gaude muass sein“ – warum nicht, es ist ja Fasching! Gott freut sich über fröhliche Menschen. Er möchte uns aber, über den Aschermittwoch hinaus, mehr schenken als ab und zu „a Gaude“, mehr als flüchtiges Glück: echte, anhaltende Freude! Vertraue einfach auf seinen guten Plan für dein Leben – trotz allem Schweren! Wir können Freude trainieren, indem wir eine dankbare Haltung haben, großzügig sind im Geben und Vergeben, anderen dienen und ihnen erzählen: „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke.“

MITGLIEDER GEEHRT

Für:

15 Jahre: Gebhard Mathäus, Schnabl Walburga, Wabnig Harald, Köchl Herbert, Hatzl Waltraud und Haberl Franz.

20 Jahre: Haberl Hubert, Ertl Roswitha, Truppe Werner, Rudolf Alois, Kometter Hermann, Sommeregger Karl und Rainer Ewald.

25 Jahre: Gantschacher Justine, Lassnig Maria, Theuermann Edeltraud, Sommeregger Anni, Wolfahrt Werner, Gasser Hannelore und Rossian Melitta.

35 Jahre: Steinmetz Aloisia

45 Jahre: Pack Susanne

50 Jahre: Schweiger Anna

Vernetzung durch

VHS-Projekt soll Personen, die mit Flüchtlingen in Kontakt sind, miteinander verbinden.

■ BEZIRK (stp). Mit dem Projekt „Neue Herausforderungen für unsere Gemeinde“ startet ab Feber ein Versuch zur stärkeren Integration von Asylwerbern in der Region Mittelkärnten. Der Träger des Leader-Projektes ist die VHS Kärnten. Finanziert wird es mit 5.700 Euro von der Region Mittelkärnten – 80 Prozent davon werden mit EU-Mitteln bezahlt, der Rest stammt aus Eigenmitteln. „Das Projekt passt zur Strategie der Region und ist auch dementsprechend zeitaktuell. Es wurde alles geprüft und genehmigt“, schildert der Geschäftsführer der Region Mittelkärnten, Andreas Duller,

und weiter: „Wir haben uns in diesem Projekt wiedergefunden. Es geht darum, die Bevölkerung zu sensibilisieren.“



„Das Projekt passt zur Strategie der Region. Wir haben uns darin wiedergefunden.“

ANDREAS DULLER

Insgesamt sollen sechs Workshops in Gemeinden der Bezirke Feldkirchen und St. Veit stattfinden. Welche Gemeinden das sind, steht noch offen. „Es werden aber Gemeinden sein, die einen hohen Anteil an Asyl-Unterkünften haben“, weiß die Projektleiterin Isabella Penz von den VHS Kärnten. Sie ist – zusammen mit einer weiteren Trainerin der VHS – für die Koordination und Mo-

deration der Workshops zuständig.

Das Ziel ist, die Personen, die mit Asylwerbern in Kontakt stehen, zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen diesen damit zu verbessern. Zudem soll auch die heimische Bevölkerung in den Gemeinden die Möglichkeit bekommen, sich zu beteiligen.

Vernetzung von Personen

Penz weist jedoch darauf hin, dass sich die genauen Ziele erst durch die Beteiligung an den Workshops ergeben: „Da das Thema sehr komplex ist, werden die genauen Ziele und Inhalte der Workshops auf die Wünsche der Teilnehmenden abgestimmt.“

Vor allem die Kommunikation zwischen den einzelnen Personengruppen steht bei diesem Kleinprojekt im Vordergrund,

Neuwahlen des PVÖ Glanegg

Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung des PVÖ Glanegg statt.

Zur Jahreshauptversammlung der PVÖ-Ortsgruppe Glanegg konnte Henriette Wieser neben zahlreichen Mitgliedern auch Ingrid Schmied, Arnold Gösinger, Brigitte Pekastnig und Daniel Krampfl begrüßen. Ingrid Schmied leitete auch die Neuwahl des gesamten Vorstandes, wobei der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde.

Danke an Regionautin Jetty Wieser!

1614412



Einige Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue und Mitgliedschaft bei der PVÖ Ortsgruppe Glanegg geehrt

Jetty Wieser

ZUR SACHE: PVÖ ORTSGRUPPE GLANEGG

VS: Henriette Wieser; Stv.: Hermann Kometter, Diethmar Zuschlag.
Kassier: Erich Wilhelmer; Stv.: Greti Kometter, Raimund

Grabner.
Schriftführerin: Roswitha Zuschnig, Johann Gantschacher, Gisela Brunner
Kontrolle: Hannes Brunner,

Werner Ruppitsch
Betreuer: Johann Gantschacher, Raimund Grabner, Hannelore Pacher, Hermann Kometter, Greti Kometter.

Ski - Bad Kleinkirchheim

Skilifte ab 8.30 Uhr in Betrieb:
täglich ab Sa. 30. Jänner

- **NEB:** Funpark Sonnenhang
- Rennstrecke, Abend-Skilauf u.v.m.
- Wellness im Thermal Römerbad

Bergbahnen: 04240-8282
www.ski-thermen.at



sechs Workshops

merkt Penz an: „Ehrenamtliche fühlen sich alleine gelassen. Es gibt wenig Kommunikation und Austausch zwischen Herbergsgeber und anderen. Auch Kindergarten, Schule und Gemeinde erfahren sehr kurzfristig, wenn neue Kinder aufgenommen werden müssen.“

Beginn im Feber

Gestartet wird das Projekt bereits mit Anfang Feber. Mit den Workshops will man im April starten, das voraussichtliche Ende des Projektes ist im Juli 2017. „Die einzelnen Workshops sind kostenlos und dauern ein paar Stunden. Pro Workshop rechnen wir mit ca. zehn Teilnehmern“, erzählt Penz.

Andreas Duller hofft, die Bevölkerung mit dem Projekt weiter zu sensibilisieren: „Wir werden natürlich auch als Teilnehmer dabei sein.“

1613187



Isabella Penz ist pädagogische Leiterin der VHS Kärnten und Leiterin des Leader-Projektes in der Region Mittelkärnten

Friessnegg

ZUR SACHE

Leader-Projekt:

„Neue Herausforderungen für unsere Gemeinde“

Es wird sechs Workshops in Gemeinden der Bezirke Feldkirchen und St. Veit geben.

Projektziele

Moderation des derzeitigen Prozesses; Informationsaustausch; Koordinationsarbeit; Platz, um Bedenken und Sorgen zu benennen; Weitergabe und Austausch von Informationen; Sensibilisierung (z.B. Umgang mit traumatisierten Kindern in Kindergarten und Schule); Erarbeiten von Strategien für die Gemeinde/Region, um mit der bestehenden Situation gemeinsam besser umgehen zu können.

Die Inhalte der Workshops werden an die Bedürfnisse der Gemeinden angepasst.

Summe der Asylwerber

St. Veit: ca. 480

Feldkirchen: ca. 240

1613305

LANDESRAT
GERHARD KÖFER

TEAM
KÄRNTEN

Verständnis für FREMDE

aber auch

Kärntner
frieren